

„A heart for Stuhr“: Zweites Sommerfestival am Gut in Varrel



Nette Leute, schöne Musik, leckeres Essen – so lässt es sich aushalten: Trotz gelegentlicher Regenschauer kamen von Freitag bis gestern 2 000 Musikfans zum Sommerfestival nach Varrel. Foto: Husmann

„Alles, was du brauchst“: 2 000 Musikfans rockten

Dreitägiges Musikprogramm und ein Halbmarathon begeisterten

VARREL (ufa/abt) • Sonne und immer wieder kurze Regenschauer – diese meteorologische Konstellation tat der Stimmung beim zweiten Sommerfestival am Wochenende im Innenhof des Gut Varrel keinen Abbruch. Rund 2 000 Zuschauer zählten die Initiatoren von der Initiative „A heart for Stuhr“ an den drei Veranstaltungstagen, viele davon aus der nahen Hansestadt Bremen.

blikum einen tiefblauen, warmen Sommerabend, als die Künstlerin nach einem minutenlangen Schlagzeugsolo mit dem Kracher „Alles, was du brauchst“ kraftvoll in ihr Programm einstieg. Von Anfang an machte sie klar: Dieser Abend ist Rock'n'Roll in Reinform.

Seit mehr als einem Jahrzehnt hat Julia Neigel kein neues Songmaterial mehr veröffentlicht, kündigt aber für 2010 ein Studioalbum an. Gleich mehrere Songs daraus hatten in Varrel ihre Live-Premiere: Mit „Wohin“,

„Freund“ und „Teufel“ präsentierte sie drei von Gitarren dominierte und vom Keyboard getragene Kompositionen – druckvoll, kraftstrotzend und voller Dynamik. Auf den angekündigten Tonträger darf man auf jeden Fall gespannt sein.

Natürlich durften auch die für Julia Neigel so typischen Balladen nicht fehlen: Mit „Sehnsucht“, „Stern“ und „Du bist nicht allein“ verzauberte sie das Publikum, löste nachhaltig Gänsehaut aus. Den ganz großen Kracher, ihren Superhit „Schat-

ten an der Wand“, sparte sie sich indes bis ganz zum Schluss als letzte Zugabe auf. Auf Überlänge ausgegalt und von fetten Gitarrenriffs getragen, kochten spätestens an dieser Stelle die Emotionen über.

Dabei hatte der Sonnabend zunächst sportlich mit einem Benefiz-Halbmarathon begonnen. 160 Läufer starteten in 16 Mannschaften über die 26-Kilometer-Distanz durch die Gemeinde Stuhr. Sieger wurde das Team der Bremer AcoS Group mit einer Zeit von zwei Stunden und 14

Mehr als 50 Musiker standen auf der Bühne. Über 100 Veranstaltungstechniker, ehrenamtliche Helfer, Gastronomie- und Rotkreuzler waren im Einsatz und machten das Open Air zu einer runden Sache.

Höhepunkt des Festivals war der Auftritt von Stargast Julia Neigel am Sonnabend. Zuvor hatten Dean Collins mit seiner Band sowie die „M&M Band“ schon für beste Stimmung gesorgt.

Nachdem Julia Neigel im vergangenen November im Stuhrer Rathaus bereits ein viel umjubeltes Akustik- und Klavierkonzert gespielt hatte, war sie nun mit ihrer kompletten Rockband angereist. Die Regenwolken hatten sich längst verzogen und hinterließen dem gespannten Pu-



Jetzt aber los: Organisator Helmut Frank nimmt die Zeit beim Halbmarathon-Lauf, der das Sommerfestival abrundet. Foto: Husmann



Mehr als „Schatten an der Wand“: Top-Act Julia Neigel präsentierte sich vielseitig. Foto: Bahlo

Minuten, gefolgt von den Mannschaften der EVB Zeven und von MAN-Thiemann.

Mit einem Hauch von Woodstock-Atmosphäre hatte das Festival am Freitagabend begonnen: Die Formation „Mr. Joe“ coverte alte und neue Hits von Altmeister Joe Cocker: „With a little help from my friends“, die Hymne der Rockröhre, war der absolute Höhepunkt, heftig gefeiert und umjubelt. Anschließend zeichnete die Beatles-Revival-Band einen musikalischen Querschnitt vom musikalischen Schaffen der Liverpooles „Fab Four“. Ein Wiederhören mit „Yellow Submarine“, „Get back“, „All you need is love“ – perfekt intoniert und den Originalen kaum nachstehend.

Zum Abschluss des zweiten Sommerfestivals lockte gestern nicht nur ein Frühschoppen sowie Malecke und Zirkus-Akrobatik für Kinder, auch die hiesige Band „Flying Soul Toasters“ heizte den vielen Besuchern noch einmal so richtig ein.

Die Zuhörer erlagen dem Charme der zwölf Musiker sofort und auf Dauer. Soul, Blues und Funk und eine lebendige sowie spritzige Live-Performance standen auf dem Programm. Dem frischen musikalischen Feuerwerk konnte sich kein Zuhörer entziehen: Der Funke war sofort übersprungen, die Fans klatschten gebannt mit und wippten im Takt.

Zahlreiche Besucher genossen an den vergangenen drei Tagen bei sprunghaften Temperaturen und Regengüssen professionelle Live-Musik und entspannte Unterhaltung bis spät in die Nacht. Es wurde wieder einmal deut-

lich, dass gut gemachte Musik die Menschen anspricht. „Diese Open-Air-Veranstaltung hat mehr Charme als jede Zeltfete“, freute sich Michael Rösing. Der 57-Jährige Varreler war alle drei Tage dabei, genoss das „schöne Ambiente“ und war schon von der Eröffnung mit „Mr. Joe – Joe Cocker Revival Band“ begeistert.



So gut wie das Original: Günter Franz alias „Mr Joe“ mit seiner Revival-Band. Foto: Bahlo



Eine große Pop-Hoffnung: Dean Collins spielte Stücke aus seinem neuen Album. Foto: Bahlo



Die „Flying Soul Toasters“ spielten gestern zum Frühschoppen. Foto: abt



Jahrzehntelange Bühnenerfahrung: die „M&M“-Band. Foto: Bahlo



Erlasene Speisen und Getränke gehören zum Konzept des Sommerfestivals. Foto: Husmann



Echten Fans wie diesem Joe-Cocker-Anhänger ist kein Weg zu weit. Foto: Husmann